

Fraktion Bürgerliche Mitte
Rathausplatz 2, 86150 Augsburg

Stadt Augsburg
Frau Oberbürgermeisterin
Eva Weber
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, 16.11.2020

Antrag: Untersuchung Corona Augsburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Augsburg hatte im Oktober/November 2020 über mehrere Tage den mit Abstand höchsten Corona-Inzidenz-Wert in Deutschland. Bei der Frage, warum die Zahlen so hoch waren, heißt es bis heute von der Stadt, dass man sich dies nicht erklären könne und es sich möglicherweise um einen Zufall handle.

Die Corona-Krise wird auch durch einen Impfstoff nicht vorbei sein und wir müssen davon ausgehen, dass eine dritte Welle kommt. Wenn man, wie derzeit, in der Stadtverwaltung an das Prinzip Zufall glaubt, wäre es für Augsburg ein ausgesprochen großes Pech, nochmal den ersten Platz in Deutschland oder auch nur einen Platz über dem Durchschnitt zu besetzen.

Glück, Pech oder Zufälle sind allerdings keine Anker für politisches Handeln – insbesondere dann nicht, wenn es darum geht, künftig solche Ausbrüche zu vermeiden.

Die Fraktion Bürgerliche Mittel stellt deshalb den **Antrag**,

- **die Ereignisse rund um die Corona-Pandemie und die hohen Zahlen in Augsburg durch ein externes, bislang nicht in die Augsburger Geschehnisse involviertes, unabhängiges Expertengremium untersuchen zu lassen. Wir halten dies unabdingbar dafür, auf künftige Krisen dieser Art gezielter und vor allem erfolgreicher reagieren zu können.**


Vor allem wollen wir diese Fragen geklärt haben:

- War das Gesundheitsamt durch den Umzug vom Ordnungs- zum Umweltamt mitten in der Pandemie in seiner Arbeit beeinträchtigt?
- Spielen der Plärrer und die Aktivitäten in der Stadt während des Sommers eine Rolle im Zusammenhang mit den Corona-Ausbrüchen im Oktober/November?
- Hat die Stadt alle digitalen und analogen Informationskanäle genutzt, um die Bevölkerung möglichst umfassend zu informieren und zu warnen?

- Welche Erkenntnisse gibt es bei den Infizierten bezüglich Alter, Stadtteil, Wohnsituation, Bevölkerungsgruppe – und wie hat die Stadt auf diese Daten ordnungs- und gesundheitspolitisch reagiert? Wenn es keine Erkenntnisse gibt: Warum nicht?
- Zu der Zeit, als Augsburg die höchsten Werte in Deutschland hatte, wurde im Gesundheitsamt die Software ausgewechselt. War die bisherige Software veraltet? Wenn Ja, warum? Wie haben sich die veraltete Software und die kurzfristige Umstellung auf die Arbeit des Gesundheitsamtes ausgewirkt?
- Welche Maßnahmen hat die Stadt Augsburg während der Sommermonate eingeleitet, um auf die von allen seriösen Experten prognostizierte zweite Corona-Welle optimal vorbereitet zu sein?
- Welche Erkenntnisse gibt es in den Bereichen Gewerbe, ÖPNV, Sportvereine, Gastronomie etc.?

Mit freundlichen Grüßen


Hans Wengenmeir
Fraktionsvorsitzender


Beate Schabert-Zeidler
stv. Fraktionsvorsitzende


Regina Stuber-Schneider
stv. Fraktionsvorsitzende


Peter Hummel
Stadtrat


Lars Vollmar
Stadtrat